

[illegible]

April 19th 1866

ein solches Juregele damals wohl erlangen mögen, Daß mich
samt meinem Regiment in Friesland begaben, und gnädig
und grosser Verzeihung auch mir nach der Zeit und für
künftigen von Damm befohlen, dessen hoch besonnenen
mein gnädig Fürst und Herr, Herzog Ernst zu Brunschweig
gnädig und gutt verzeihen. Vorher aber alles von mir
bevor von wegen der unvorsichtigen Zuneigung, da
mit ich dem Fürst von Brunschweig mit Darstellung Lobs
und lobend respektliche Dienste zu leisten, so lange Zeit für
zugehen, und demselben allein zu unvorsichtigen
verfügen steh, in einem geschlagen und nicht gerade ist
worden, der hoch besonnenen Zuneigung und Zuneigung ich samt
meinem Regimenten werden willende mit der schenke,
mein Bestallung gnädig verzeihen werden.

Somit aber wir E. H. E. hoch besonnenen begnadigten
Verstand vornehmlich abgesehen, da mir nicht allein
bestenlich ist, vermassen der Bestimmung zugehen, und
angestanden gleich mit der Zeit haben zu lassen, sondern
auch künftiglich dem hoch besonnenen Fürsten, dessen
hoch besonnenen Fürsten, und aber zu E. H. E. als meinem
gnädigen Fürsten und Herrn, mich wieder gnaden und alles
guten unvorsichtiglich befehlen, der hoch besonnenen
als deselbigen mein ganz unvorsichtige Zuneigung, der hoch
E. H. E. gesehen sich still gnädiglich zuneigen, und mich
bei gegenwertigen Zeit des meinsten adersichtigten schenke,
ich vor dem Fürsten zu lassen, und ich in meinem der Bestallung
faller anbrachten haben künftiglich Zuneigung, und
Lobs Lenden, da mir die besten Lobs: verzeihen, in
einem oder dem anderen Weg mehr verzeihen werden, da
mich in andere Bestallung nicht zu lassen. Will mir in aus,

Sing der

hing dar von hochgedachten meinen gnedigen
 fursten und hern. und dan von mir selbst beschloß,
 mir personation, und nicht anders beschloß,
 bedenklich fallen. und mochte mir auch hernachmals
 zu vor weislichheit geschien, und zum nachsten op,
 dinsten worden. Und zwar soll das firsatz
 und gemacht, dazunge ob ohne das andere meiner
 sachen nicht ist. Zum theil erfordert, da es E. K. G.
 zu gnedigen gefallen gelangen, und es für mich und
 nachdem wachen werden, in die Niederlanden nach
 durch zum zu spanien, und E. K. G. und andere mei,
 ne gnedige hern, persönlich in landtscheninge zu
 beschien. Das E. K. G. wollen sich hern in meiner
 ringenunter best nach ganz gnediglich zu zeigen. Das
 auch E. K. G. mit der strotung heils und bluts, auch
 hochst selts landtscheninglich zu werden, bei 24
 nicht allem ganz willig, sondern auch jeder zurs bewill
 und schuldig, Erbarme got, der E. K. G. in zornlicher
 und weniger wolke auch gleich seliger regierung
 aller zurs gefristen und erfaher wolle. E. K. G. und
 zu aller gnediger bürding umgellende und darsel,
 bijen gnadigebotwort landtschening arbeitsunde der
 Chanderfain den 18 Julij anno 1664

E. K. G.

landtschening und
 ganzwillig
 Diener

Wilhelm von
 Wallenstein Rittm

Inbrüder und brüderliche freundschaft
 E. K. E. ist diesen landen vns abnack zu brüderlichen.
 vns ist es also mall nicht besunder, allm. das der
 vnderlandten von abgesehen und Kisten zu Kisten
 von und möglichste leicht anwenden, damit der Jüng-
 mann, und gebeten zu sein haben können. Im
 nament und schenken, und darauß entstandene und
 wichtiger ding mehr gegeben, verglichen, und ganzlich
 abgeben werden. Und vns will der König ist schenken
 für der Zeit von seinem Kisten zu der freundschaften
 nament abgesehen, so sind doch für kisten und
 nach der vnsen Niederlage, so ist den 30 und letzten
 Mai zugetragen, was E. K. E. kungen will daru-
 will wissen werden, seine Kisten daselbst ankommen.
 Was freundschaftlich kinstlich schenken, vns die Zeit
 geben.

Es kinstlich. Inmich ist von vns abgemalt so glück-
 lichen den vnsen zu der abgesehen, haben der
 Armada vnsen noch mit kungen vnsen. Kisten
 ist in vnsen der glück seiner kinstlichen.
 Es ist also wenig in vnsen nicht vnsen
 vnsen da vnsen.

ERB

Wiederholung

Wilhelm von
Sollwyl zum Ritten

+ Am Dürleudigen und hochgebornen Fürsten und
Herrn, Herrn Wilhelm Prinzen zu Nassau, Grafen zu
Nassau, Sayn und Wittgenstein, und Herr zu
Breda, Ritters des Ordens des goldenen Vlies, Statthalter
und Capitain general in Holland, Friesland, Overijssel und
West, unsern gnedigen Fürsten und Herrn.